



Im neuen Piraten-Outfit lieferte die Prinzensgarde beeindruckende Choreographien.



Kinderprinz Jens verlieh die Faschingsorden an die Kindergarde.

Publikumsmagnet für alle Faschingsbegeisterten

Prunksitzung der „Schöllonia“ mit ausgefeilten Choreographien und bissigen Bütten-Reden

Schöllnach. Mit Glitzer und Glamour, mit Schunkeln und Tanzen sowie mit unzähligen „Helaus“ ging die 45. Prunksitzung des Faschingsvereins „Schöllonia“ am Dienstagabend im Gasthaus Linsmeier-Muckenthaler über die Bühne. Unter den Jubelrufen der rund 300 Gäste „enterte“ der Elferrat unter Präsident Thomas Habereder nach seinem fulminanten Einzug die „MS Queen Schöllonia“.

Erneuter Blickfang

Der prächtige Schiffskorpus, der schon letztes Jahr als Kulisse des Events diente, bot heuer erneut einen vielbestaunten Blickfang. Die „Schöllonia“ veranstaltet die einzige Prunksitzung im Landkreis und ist daher ein Publikumsmagnet für alle Faschingsbegeisterten – auch Lokalpolitiker werden Jahr für Jahr von dem bunten Spektakel angeockt. So war die Liste der Ehrengäste, die „Schöllonia“-Präsident Thomas Habereder begrüßte, entsprechend lang. Neben den beiden Bundestagsabgeordneten Barthl Kalb und Rita Hagl-Kehl begrüßte er unter anderem auch stellvertretenden Landrat Josef Färber, JU-Bezirksvorsitzenden Paul Linsmaier, SPD-Kreisvorsitzenden Ewald Straßer, CSU-Bezirksrätin Margret Tuchen und Schöllnachs zweiter Bürgermeister Franz Heitzer sowie zahlreiche weitere Bürgermeister benachbarter Gemeinden, Markträte, viele Vereinsvertreter und Vertreter der heimischen Wirtschaft.

„Für uns vom Verein ist die Prunksitzung das Großevent des Jahres“, erklärte Gerhard Früchtl vom Elferrat, der auch bei einer der Bütten-Reden mit von der Partie war, im Vorfeld. „Zwei Monate brauchen unsere Büttenreden Vorbereitungszeit“, erklärte er. Gemeinsam mit seinem Kompagnon Martin Pfeffer thematisierte er in der Bütt das Treiben der Großen Kreisstadt Deggenndorf unter der Regie von OB Dr. Christian Moser.

Nachfolger Seehofers?

Die Vision der beiden Jogger, die „es“ – frei nach Merkel – „schaffen“ wollen, ist, dass die Donaustadt aufgrund eines Deals zwischen Moser und Baumagnat Karl schon bald in „Karlstadt“ umbenannt werden wird. Auch in Bezug auf die Karrie-

re Bernreiters wissen sie Bescheid: Er wird schon bald Nachfolger von Seehofer – Beweismaterial dafür hätten sie bereits gesichtet. Die anderen beiden Bütten-Reden von Hermann Kapfhammer und Mario Baier befassten sich intensiv mit der Schöllnacher Lokalprominenz. Jeweils ab April beginnen die Garden mit den Proben für die neue Saison. Denn der Faschingsverein organisiert auch zahlreiche Umzüge und Auftritte; vor allem die aufwendig choreographierten Tänze der Garden sind ein Hingucker für Alt und Jung – auch bei anderen Faschingsveranstaltungen im Landkreis.

Neben den Garden – angefangen bei den Bambinis bis hin zur edlen Prinzensgarde – bilden das Kinderprinzen- sowie das Prinzenpaar das Herzstück des Vereins. Darum stand den heuer gewählten Paaren die emotionale Mischung aus Aufregung und Stolz ins Gesicht geschrieben, als es um ihren jeweiligen Hauptauftritt ging.

Tanz bravourös gemeistert

Prinzessin Sophia I., die Herrscherin des Donautals, und Prinz Jens I., der tapfere Retter des Feuerkelchs, sind das Kinderprinzenpaar in dieser Faschingsaison. Bravourös meisterten sie ihren Auftritt, der aus einer Ansprache, der Ordensübergabe an die Kindergarde sowie einem gemeinsamen Solopartanz bestand. Hinzu kamen zahlreiche zeremonielle Details, die es für das Paar zu beachten galt. Auch Prinzessin Sabrina I., die Shoppingqueen aus der Riedener Prunkmeile, und Prinz Sebastian I., der edle Herrscher der Schöllnacher Stadionarena, zeigten beim Zeremoniell Witz und Charme. Prinzessin Sabrina wurde obendrein die Ehre zuteil, den ersten Orden an einen verdienten Prominenten zu vergeben.

Neben der besonderen Ehre, Ordensträger sein zu dürfen, hat es mit der Ordensverleihung an die Lokalprominenz noch eine andere Bewandnis, die ein Mitglied des Elferrats vor der Veranstaltung so beschrieb: „Der Orden wird verliehen, und hinzu kommt ein Kuvert, in das der Ordensträger einen kleinen Obolus steckt, der dem Verein zugutekommt.“ Den ersten Orden des Abends erhielt Schöllnachs zweiter Bürgermeister Franz Heitzer. Stellvertretend für Alois Oswald sprach



Einzug des Elferrats unter dem Applaus der Gäste.

(Fotos: se)



Präsident Thomas Habereder (l.) begrüßte die Zuschauer im Saal.



Bravourös meisterte das Kinderprinzenpaar, Prinzessin Sophia I. und Prinz Jens I., seinen Tanz.

er die Grußworte. Heitzer ging darin auch auf den Schicksalsschlag ein, den Oswald innerhalb der Familie hinnehmen musste.

Dank an Mitwirkende

Heitzer lobte den rührigen Verein, der der „Repräsentant der Gemeinde“ sei. Sein Dank galt vor allem dem Engagement aller Garde-Trainerinnen und Betreuerinnen sowie den Büttenschreibern und -rednern. Für die passende Musik sorgte das „Sonnleitner-Duo“, das diesmal als Trio in der Besetzung Johann Sonnleitner, Tochter Eva-Maria Sonnleitner sowie Schwiegersohn Markus Schlappe auftrat.

Alexandra Stieler



Zweiter Bürgermeister Franz Heitzer wurde ein Orden überreicht, er sprach das Grußwort stellvertretend für Alois Oswald.



Zwischendurch eine Schunkelrunde für alle Besucher.



Tanzmariechen Emilia bei ihrem Solo.



Auch die Mädchen der Bambinigarde zeigten ihr Können bei der Prunksitzung.